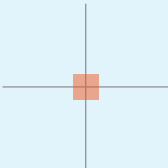


Radikalisierung im transnationalen Raum

Kritische Ansätze zu Umgang und Sicherheit

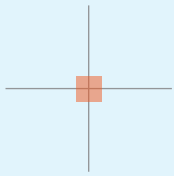
5. Februar 2022 / Online, 10:00 Uhr



Die Digitalisierung hat unsere Leben wie kaum eine andere Entwicklung fundamental verändert, da das Internet einen Raum bietet, in dem alle mehr oder weniger ohne Zugangsbeschränkungen teilnehmen und miteinander kommunizieren können.

Auch im Bereich Sicherheit hat die Digitalisierung tiefe Spuren hinterlassen und wir können zunehmend Radikalisierungsprozesse im Kontext von Bürgerkriegen und Terrorismus beobachten, die auf Interaktionen im digitalen Raum zurückzuführen sind. Beispielsweise wurden europäische Jugendliche in Foren durch Aktivist*innen des Islamischen Staates angesprochen und mit jihadistischen Ideen konfrontiert, sodass einige als Kämpfer*innen ausgereist sind. In anderen Foren werden rassistische und antisemitische Verschwörungsmymen diskutiert und tragen zur rechts-extremen Radikalisierung bei. Radikalisierungen im Netz sind aber besonders schwer vorzubeugen, da die Foren und Plattformen sowie die Art der digitalen Interaktion sich regelmäßig verändern. Auch finden diese Prozesse im transnationalen, digitalen Raum statt, sodass Staaten kaum noch alleine agieren können.

In dieser Tagung diskutieren wir aktuelle Erkenntnisse zu Radikalisierung im digitalen Zeitalter sowie Herausforderungen und Möglichkeiten eines sinnvollen Umgangs damit.



Radikalisierung im transnationalen Raum

Kritische Ansätze zu Umgang und Sicherheit

[Ablauf]

10:00 Uhr Vorlauf/Technikcheck

10:20 Uhr Begrüßung

10:30 Uhr

Radikalisierung im digitalen Raum – Prozesse und Prävention

Verzerrt - Extrem - Digital: Über Online-Radikalisierung und wie sie funktioniert.
Dr. Brigitte Naderer (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Digitale Wege in die Radikalisierung und Präventionsmöglichkeiten
Dr. Daniela Pisoiu (Österreichisches Institut für Internationale Politik)

12:30 Uhr PAUSE

13:30 Uhr

Radikalisierung und den Umgang damit problematisieren

Gender und Agency als Dimensionen in der gerichtlichen Aufarbeitung transnationaler Mobilisierung nach Syrien und Irak.
Dr. Kerstin Eppert (Universität Bielefeld)

Die Entzauberung von Gewalt und ‚Radikalisierung‘ in Kunst und Aktivismus
Dr. Christoph Günther (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

15:30 Uhr Verabschiedung

[Moderation des Tages]

Prof. Dr. Timothy Williams, Universität der Bundeswehr München

[Datum]

Samstag, 5. Februar 2022, 10:00 bis 15:30 Uhr

[Ort]

Online – die Versendung des ZOOM Links erfolgt nach der Anmeldung

[Kosten]

Der Eintritt ist frei

[Kooperationspartnerinnen]

Petra-Kelly-Stiftung, Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg, Juniorprofessur für Unsicherheitsforschung und gesellschaftliche Ordnungsbildung der Universität der Bundeswehr München, Evangelische Stadtakademie München

Weitere Informationen und Anmeldung: www.petra-kelly-stiftung.de